

29.03.2023

express.evg-online.org

#gemeinsammehr

GEMEINSAM

GEHT

MEHR!

TARIFRUNDE 2023

Schieneinfrastruktur Ost-Niedersachsen GmbH (SInON)

Annäherung nur in kleinen Schritten reicht uns nicht aus!

In der zweiten Verhandlungsrunde mit der SInON ist der Arbeitgeber erstmals auf unsere Zentralen Forderungen eingegangen. Der Warnstreik zeigt Wirkung. Statt Prozenten wird nun ein Mindestbetrag angeboten. Eine Lohnerhöhung von 220 Euro mehr pro Monat ist zwar noch immer viel zu wenig, aber schon mal ein Schritt in die richtige Richtung. Für Auszubildende soll es 110 Euro mehr geben.

Inakzeptabel ist weiterhin die lange Laufzeit von 24 Monaten und das Angebot einer Inflationsausgleichsprämie. Wir wollen eine kurze Laufzeit und eine deutliche, vor allem dauerhafte Erhöhung der Löhne. Eine Prämie, die schnell verpufft, obwohl die Lebenshaltungskosten immer noch hoch sind, hilft keinem von Euch wirklich weiter.

Bei den unternehmensspezifischen Forderungen gibt es eine Annäherung. Wir, wie auch die Arbeitgeber, wollen eine neue Entgeltstruktur. Wir wollen sie nicht kostenneutral; darüber wird weiter verhandelt.

Klar ist: in kleinen Schritten kommen wir nicht weiter. Wir erwarten deutlich mehr Bewegung vom Arbeitgeber. Statt Inflationsausgleichsprämie ein deutlich höherer Mindestbetrag und eine kürzere Laufzeit – das ist unsere Zentrale Forderung. Der werden wir den entsprechenden Nachdruck verleihen.



Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) • Weilburger Straße 24 • 60326 Frankfurt am Main



Wir leben Gemeinschaft